



KEVIN J. BROWN

# ANSICHTEN DER WELT

KARTOGRAFISCHE  
REISEN DURCH  
DIE ZEIT



Edition Delius



# Inhalt

## Einleitung 8

### 1. Die Geburtsstunde der Kartografie: von Peutinger bis Kepler 14

Tabula Peutingeriana (Peutinger'sche Tafel) 16

Hereford Mappa Mundi (Hereford-Karte) 20

Universalis Cosmographia (Allgemeine Weltbeschreibung) 22

Nova, et Integra Universi Orbis Descriptio  
(Neuer und vollständiger Abriss der gesamten Welt) 24

Altera Generalis Tab. Secundum Ptol.  
(Die andere universale Tafel nach Ptolemäus) 26

Typus Orbis Universalis (Generalkarte) 28

Die ganze Welt in einem Kleberblatt  
(Die ganze Welt auf einem Kleeblatt) 30

Die erst General Tafel (Die erste Generalkarte) 32

Noua orbis terrarum delineatio  
(Neue Darstellung der bewohnten Welt) 34

### 2. Das Goldene Zeitalter der Niederlande: der Aufstieg der modernen Karten 36

Typus Orbis Terrarum (Figur des Erdenkreises) 38

Pars Orbis (Stück des Erdenkreises) 40

Septentrionalium Terrarum descriptio  
(Abbildung der nördlichen Länder) 42

Orbis Terrae Novissima Descriptio  
(Beschreibung der gesamten neuen Welt) 44

Nova Totius Terrarum Orbis Geographica  
ac Hydrographica Tabula  
(Neue ganze geografische und hydrografische Tafel  
der bewohnten Welt) 46

Werreldt Kaert (Weltkarte) 48

Nova Totius Terrarum Orbis Tabula  
(Neue ganze Tafel der bewohnten Welt) 52

### 3. Die Franzosen: Positivistische kartografische Einbildung 54

Mappe-monde Geo-Hydrographique  
(Geo-hydrografische Weltkarte) 56

Carte Tres Curieuse De La Mer Du Sud  
(Sehr kuriose Karte des Südmeers) 58

Le Globe Terrestre Represente en Deux Plans-Hemispheres  
(Der irdische Globus, dargestellt  
mit zwei hemisphärischen Karten) 62

Mappe Monde Nouvelle (Karte der Neuen Welt)	64
Carte Générale Des Découvertes De l'Amiral de Fonte (Generalkarte von den Entdeckungen des Admirals de Fonte)	66
Mappe-Monde ou Description du Globe Terrestre (Weltkarte oder Beschreibung des irdischen Globus')	68
Planisphere Physique (Physikalische Erdkarte)	70
Mappemonde ou Description du Globe Terrestre (Weltkarte oder Beschreibung des irdischen Globus')	72
Mappemonde (Weltkarte)	74
<b>4. Die Kartografie des Kolonialismus</b>	76
Designatio Orbis Christiani (Plan der christlichen Welt)	78
Carte Generale de Toutes Les Costes du Monde (Generalkarte aller Küsten der Welt)	80
Carte Generale des Royaumes Etats et Domaines (Generalkarte der Königreiche, Staaten und Herrschaftsgebiete)	82
Essay d'une Carte Reduite (Eine vereinfachte Landkarte)	84
British Empire, Showing the Commercial Routes of the World (Das britische Imperium mit den Handelsrouten der Welt)	86

**5. Die fernöstliche Perspektive:  
die Ostasiatische Sicht der Welt** 88

大明九邊萬國人跡路程全圖 (Vollständige Karte der neun Grenzstädte der Ming-Dynastie)	90
天下圖 (Karte aller unter dem Himmel)	92
Übersichtskarte aller Länder des Universums aus buddhistischer Sicht	94
大清万年一统天下全图 (Alles unter dem Himmel – Vollständige Karte des Ewigen Vereinigten Qing-Reiches)	96
Oranda Chikyu Zenzu (Weltkarte)	100
Shinsei yochi zenzu (Neu erstellte Karte der Welt)	102
Shintei chikyu bankoku hozo (Wahre Karte aller Länder auf dem Globus)	104
Bankoku kokai zu (Weltkarte)	106
家庭教育世界一周すごろく (Schule zu Hause rund um die Welt) Sugoroku (japanisches Brettspiel)	108
Bildkarte der Welt	112



**6. Scientifica: Karten und die Wissenschaft 114**

Tabula Geographico-Hydrographica  
(Geografisch-Hydrografische Tafel) 116

Mappe-Monde Physique d'Après les Vues du Prof. Pallas  
(Physikalische Weltkarte aus der Sicht von Prof. Pallas) 118

A General Map of the World, or Terraqueous Globe  
(Eine Generalkarte der Welt oder der Land- und Wassermassen des Globus') 120

New and Improved View of the Comparative Heights,  
of the Principal Mountains and Lengths of the Principal  
Rivers in the World  
(Neue und verbesserte Ansicht der vergleichbaren  
Höhen der wichtigsten Berge und Längen  
der wichtigsten Flüsse der Welt) 126

Chart of the World Shewing the Tracks of the  
U.S. Exploring Expedition in 1838, 39, 40, 41 & 42  
(Weltkarte mit den Routen der US-Forschungsexpeditionen  
von 1838, 39, 40, 41 & 42) 128

Geometrical Projection of Two Thirds of the Sphere  
(Geometrische Projektion von zwei Dritteln der Weltkugel) 130

Neueste Karte der Erde (Neueste Weltkarte) 132

Zu Dr. Jileks Oceanografie  
(Karte zu Dr. Jileks Ozeanografie) 134

**7. Die Launen und die Überzeugungskraft  
der Kartografie 138**

Map of the Square and Stationary Earth  
(Karte der quadratischen und ruhenden Erde) 140

Prevailing Religions of the World and Progress  
of Evangelization  
(Vorherrschende Religionen der Welt und Fortschritt  
der Evangelisierung) 142

The Arctic Regions Showing Exploration towards  
the North Pole  
(Die arktischen Regionen mit Angaben  
zu den Forschungsreisen bis zum Nordpol) 144

What Germany Wants (Was Deutschland will) 146

歐訪大飛行記念飛行遊戲  
(Das große Gedenkstätten-Besuchsspiel für Europa) 148

Target Berlin/Target Tokyo (Ziel Berlin/Ziel Tokio) 150

Air France Réseau Aérien Mondial  
(Weltweites Netzwerk von Air France) 154

**8. Das 19. Jahrhundert: Reisende Gentlemen  
und Armchair-Abenteurer 156**

Jeu Instructif des Peuples et Costumes  
(Lernspiel über Leute und Kleider) 158

Arrowsmith's Map of the World on a Globular Projection  
(Arrowsmiths Weltkarte basierend  
auf einer Globus-Projektion) 164

A New Chart of the World on Mercator's Projection  
(Eine neue Weltkarte in Mercator-Projektion) 166

Western Hemisphere (Westliche Hemisphäre) 170

Planisphère (Weltkarte) 172

Colton's New Illustrated Map of the World  
(Coltons neue illustrierte Weltkarte) 174

Planisphère Illustré (Illustrierte Weltkarte) 176

Nouveau Planisphère Illustré (Neue illustrierte Weltkarte) 178

Crofutt's New Map of the Trans-Continental, American,  
and Trans-Continental, European, Route Around the World  
(Crofutts neue Karte der transkontinentalen amerikanischen  
und transkontinentalen europäischen Route um die Welt) 180

Le Tour de Monde en un Clin d'Œil  
(Eine Reise um die Welt im Handumdrehen) 182

**9. Welten, die es gab, und solche, die es nicht gab 188**

Planisphaerium Coeleste (Karte der Himmelskörper) 190

Accurata Utopiae Tabula (Genauer Plan Utopias) 192

Système de la Création du Monde  
(Wie die Welt erschaffen wurde) 194

Carte de L'Isle de la Félicité  
(Karte der Insel der Glückseligkeit) 196

Temperance Map (Karte der Mäßigkeit) 198

An Anciente Mappe of Fairy Land newly discovered  
and set forth  
(Eine alte Karte des Märchenlandes, neu entdeckt  
und dargelegt) 200

Der Autor 206

Danksagung/Bildnachweis 207



# Das Goldene Zeitalter der Niederlande: der Aufstieg der modernen Karten

*In den letzten Tagen des 16. Jahrhunderts und während des folgenden 17. Jahrhunderts gab es in ganz Europa kein pulsierenderes Land als die Vereinigten Niederlande. Während dieser Epoche, die auch als das Goldene Zeitalter bekannt ist, blühten Wissenschaft, Kunst und Industrie in den Niederlanden auf. Holländische Seefahrer und Kaufleute folgten den Pfaden von Entdeckern wie Christoph Kolumbus und Bartolomeu Diaz, um weltweite Handelsimperien zu gründen. Unterstützt durch reiche königliche Kaufleute, die zum besseren Verständnis ihrer weltweiten Geschäftsimperien Karten brauchten, Schiffskapitäne, die hungrig auf Seekarten nach »Indien« waren, eine technisch ausgereifte Druckindustrie und einer Unmenge an neuen Informationen, die täglich die geschäftigen Häfen der Republik überfluteten, revolutionierten die Kartografen des niederländischen Goldenen Zeitalters die kommerzielle Kartografie.*

*Während der Anfänge der niederländischen Kartografie gab es keine einflussreicheren Persönlichkeiten als Abraham Ortelius und Gerhard Mercator. Die beiden waren Zeitgenossen, Freunde und Konkurrenten. Ortelius wird die Veröffentlichung des weltweit ersten modernen Atlanten, dem »Theatrum Orbis Terrarum« oder »Theater der Welt«, angerechnet, während Mercator die Erweiterung des Begriffs »Atlas« auf ein Buch mit Karten zugeschrieben wird.*

*Ortelius und Mercator trafen sich 1554 auf der Frankfurter Buchmesse, wo der ältere Mercator, der im Kartengeschäft bereits einflussreich war, Ortelius inspirierte, eine Karriere als wissenschaftlicher Geograf einzuschlagen. Wir haben heute das unfassbare Glück, dass ein Großteil von Ortelius' bemerkenswerter späterer Korrespondenz als Geograf mit über 500 Briefen in den Archiven*

*der Bibliotheken erhalten geblieben ist. Durch seine Briefe können wir die unglaublichen Nachforschungen verstehen, die die niederländischen Pioniere der Kartografie für die Anfertigung ihrer Karten anstellen mussten. Ortelius' Korrespondenz ist unermesslich. Er unterhielt Briefwechsel mit einigen Koryphäen, Gelehrten, Priestern und anderen Kartenherstellern in ganz Europa. Seine Korrespondenzpartner waren nicht nur andere Kartografen wie Gerhard Mercator und Arias Montanus, sondern auch Persönlichkeiten wie John Dee, Francis Drake und Richard Hakluyt.*

*Die Korrespondenz beschäftigt sich meist mit der Beantwortung geografischer Fragen: Was liegt jenseits des Nordpols? Ist dies eine Insel oder eine Halbinsel? Welche Art Menschen bewohnen dieses Land oder diese Provinz? Sind diese Wasserflächen offen oder gefroren? Wie können wir die Missweisung zum magnetischen Nordpol einbeziehen? Diese und ähnliche Fragen plagten die frühen Geografen, die einen Weg finden wollten, eine weitenteils unerforschte Welt auf einer Karte festzuhalten. Die Antworten kamen in Form von wissenschaftlichen Theorien, Spekulationen von Gelehrten, Interpretationen biblischer oder klassischer Texte und gelegentlich auch durch die Auslegung von Hinweisen, die man auf tatsächlichen Forschungsreisen erhielt.*

*Zusätzlich zu einem großflächigen Netzwerk an Korrespondenten waren die Kartografen des niederländischen Goldenen Zeitalters besonders gesegnet mit Handelsschiffen, die die Docks von Antwerpen und Amsterdam täglich frequentierten. Jedes dieser Schiffe brachte neue Informationen aus den entferntesten Ecken der Welt. Es gab aktive Bemühungen der VOC (Niederländische Ostindien-Kompanie) und anderer mächtiger Konzerne, diese Informationen geheim zu halten. Trotzdem sickerte bei Kneipengesprächen unter*



*Seefahrern und mithilfe eines Netzwerks an beehrten Informanten einiges davon zu den Kartografen wie Ortelius und Mercator durch. Sie nutzten diese Berichte, um immer genauere Karten zu erstellen. Für gewöhnlich durchliefen die Karten mehrere Ausgaben, bei denen sie häufig stark überarbeitet wurden, da neue Informationen aufkamen und sich geografische Theorien veränderten.*

*Der Austausch lief in beide Richtungen. Die Kartografen nutzten die Informationen, die sie aus den Erfahrungen von Lotsen und Seeleuten zogen, um immer genauere Karten zu erstellen. Diese gaben sie dann im Gegenzug an die Seeleute weiter, die mithilfe der präziseren Information mit wachsender Zuversicht die Welt sicherer umfahren konnten. Die bedeutendste Neuerung des niederländischen Goldenen Zeitalters in Bezug auf die Navigation war zweifellos Gerhard Mercators Erfindung der nach ihm benannten Projektion.*

*Die Mercator-Projektion widmete sich einem grundlegenden Problem der Navigation im 16. Jahrhundert bei der Berechnung von Kursen auf See, und zwar der Erdkrümmung. Frühere Projektionen waren zwar wissenschaftlich fundiert, zogen dennoch aber nicht die Navigationserfahrung in Betracht, bei der eine gerade Linie auf der Karte nicht notwendigerweise auch einer geraden Linie in der Realität entsprach. So ziemlich das Gegenteil ist der Fall, da Seefahrer, die mit einer der früheren Karten einen Kurs absetzten, sich nach mehreren Hundert Seemeilen leicht weitab vom eigentlichen Kurs befinden konnten. Mit seiner Wandkarte Nova et Aucta Orbis Terrae Descriptio ad Usum Navigantium von 1569 war Mercator in der Lage, dieses Problem mit angewandter Mathematik zu lösen. Durch eine proportionale Verzerrung der Entfernungen in den Teilen der Karte, die sich näher an den Polen befinden, schuf er eine*

*Projektion, bei der eine gerade Linie auf der Karte auch eine gerade Linie in der physikalischen Welt war. Diese winkeltreuen Peilungslinien, die Mercator und andere Kartografen später in ihre Karten integrierten, wurden unter dem Namen »Kompasslinien« oder »Loxodrome« bekannt. Heute sind Kompasslinien Teil einer emblematischen Bildwelt, die wir mit allen Sorten von Land-/Seekarten assoziieren, aber damals dienten sie in der Navigation einem sehr praktischen Zweck. Die Mercator-Projektion wird auch heute noch benutzt.*

*Abgesehen von den wissenschaftlichen und mathematischen Verbesserungen der Karten, war das niederländische Goldene Zeitalter bemerkenswert wegen der Entstehung einiger der schönsten und üppigsten Karten, die jemals hergestellt wurden. Diese Ära ging mit der Entwicklung der barocken Ethik in Europa einher. Die barocke Kunst, die im späten 16. Jahrhundert an Bedeutung gewann und einen Großteil des 17. Jahrhunderts beherrschte, setzte Überfluss und Pracht, häufig mit klassischen Formen kombiniert, ein, um opulente und klangvolle Kunstwerke zu erschaffen. Die barocke Ethik wurde meist mit der Malerei, der Musik und der Architektur in Verbindung gebracht, aber auch in Karten tauchten barocke Designelemente auf. Dazu gehörten prunkvolle Umrandungen mit reichhaltigen gleichnishaften Bildern aus der klassischen Mythologie und der biblischen Lehre. Die dekorativen Elemente der Umrandungen von Karten aus dem Goldenen Zeitalter waren nicht allein dazu gedacht, die Karten zu verschönern, sondern enthielten auch eine Nachricht für den Leser. Während diese bildhafte Darstellung heutzutage scheinbar kompliziert und geheimnisvoll anmutet, stellte sie damals Themen und Topoi dar, die einem gebildeten Europäer im 16. oder 17. Jahrhundert sicherlich bekannt vorkamen.*

# *Typus Orbis Terrarum* (Figur des Erdenkreises)

»**W**er kann menschliche Belange als großartig ansehen, wenn er die Ewigkeit und die unermessliche Weite der ganzen Welt begreift?« Marcus Tullius Ciceros berühmte Worte zieren den unteren Rand dieser symbolträchtigen Karte.

Diese bemerkenswerte Karte erscheint in Ortelius' Werk »Theatrum Orbis Terrarum« (Theater der Welt), das als der erste moderne Atlas gilt. Diese besondere Karte hat eine fundamentale Bedeutung für die Kartografie und war die erste Weltkarte, die standardmäßig in einem Atlas enthalten war.

Die offizielle Entdeckung Australiens wird hier 36 Jahre vordatiert, und die hier dargestellte Westküste Australiens soll angeblich geheimen portugiesischen Karten entnommen worden sein. Auffallend ist, dass Korea und die Chinesische Mauer in Asien fehlen. Japan ist eingezeichnet (mit der Kapitale Miaco). Borneo und die Ostindischen Inseln werden erwähnt. Als Ortelius diese Karte zeichnete, war von Amerika noch sehr wenig bekannt, daher basiert ein Großteil der Kartografie auf Spekulationen. Manches entspricht sogar reinem Wunschenken, wie unter anderem mehrere zweifelhafte »Goldene Königreiche«, einschließlich »Norobega« an der Atlantikküste und »Quivara« am Pazifik.

Immerhin hatte es jedoch einige Nachforschungen gegeben, die auch zu Ortelius in den Niederlanden durchsickerten. Hernando de Sotos und Francisco Vázquez de Coronados Entdeckungen der Indianerzentren östlich und westlich von Texas, der kolonialen Zentren in Mexiko und auf den Westindischen Inseln werden gezeigt. In Südamerika sieht man den Amazonas und die Städte Caracas, Quito und Lima.



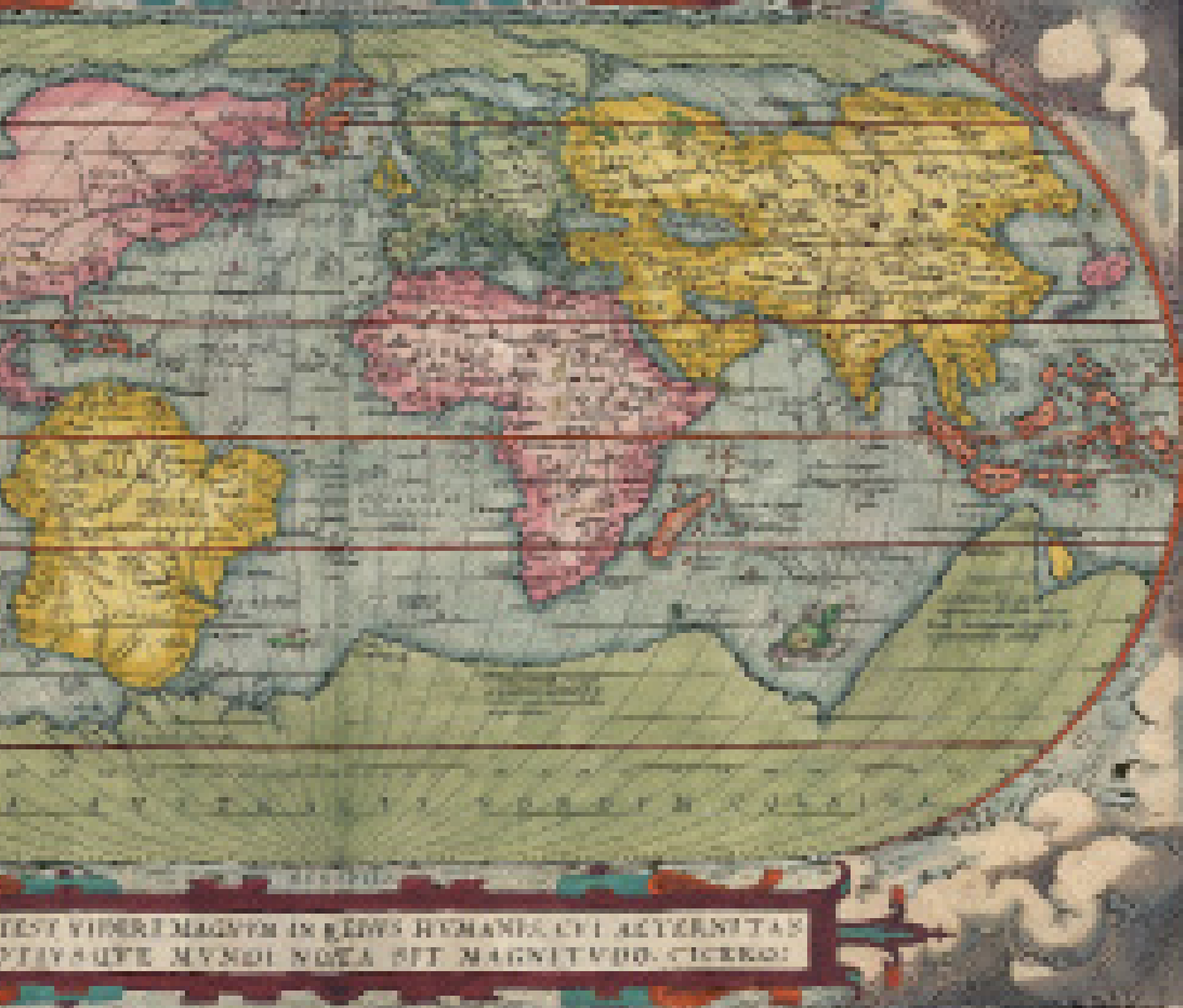
## **Kartograf**

**Abraham Ortelius** (1527–1598) war ein holländischer Kartograf, der Ende des 16. Jahrhunderts in Antwerpen und Amsterdam aktiv war. Ihm wird die Herstellung des »Theatrum Orbis Terrarum« zugeschrieben, der weltweit als der erste moderne Altas gilt. Am 4. Juli 1598 wurde Ortelius' Leichnam in der Prämonstratenser-Abtei St. Michael in Antwerpen beigesetzt. Auf seinem Grabstein steht geschrieben: »Quietis cultor sine lite, uxore, prole« (Er diente still, ohne sich etwas zuschulden kommen zu lassen, ohne Ehefrau und Nachkommen).





# VS ORBIS TERRARVM



## *Pars Orbis* (Stück des Erdenkreises)

Diese fein gravierte wichtige Karte könnte gut und gern die erste gedruckte Karte gewesen sein, die auch Australien zeigte. Südlich von Java taucht aus den Wellen eine unbenannte Landmasse auf. Die offizielle Entdeckung Australiens durch die Holländer fand 1606, also über 30 Jahre später, statt. Davor gab es ungenaue Berichte italienischer Missionare über Menschen südlich von Java, die nach den Sternen navigierten. Hier bezog man sich höchstwahrscheinlich auf die Navigationspraktiken der Eingeborenen Australiens. Marco Polo, der berühmte italienische Entdecker, hatte außerdem eine »ausgedehnte und ergiebige Provinz« entdeckt, von der er annahm, dass sie Teil eines unerforschten südlichen Festlandes sei.

Äoli oder Windköpfe sind um die Karte herum angeordnet und blasen ihre Stürme in die Segelschiffe und Monster, die die Ozeane bevölkern. Eine eigentümliche Landbrücke verbindet den Nordosten Asiens mit dem pazifischen Nordwesten Amerikas. Dies ist der Versuch, neue Entdeckungen mit biblischen Traditionen zu versöhnen.

Dies war auch eine der ersten Karten, auf denen Feuerland (Tierra del Fuego) als eine Insel an der Südspitze von Südamerika zu sehen war. Mit dieser Karte gab man die Theorie von Aristoteles auf, dass es komplementäre Landmassen gäbe, die die Erde im Gleichgewicht hielten. Und so war sie eine der ersten Karten, auf denen der massive, wenngleich spekulative Kontinent Terra Australis, der ursprünglich eine Verbindung mit Tierra del Fuego haben sollte, verschwunden war.

Die Karte wurde von Benedictus Arias Montanus als Ergänzung für seine »Antwerp Polyglot Bible« entworfen, in der Texte in griechischer, lateinischer und hebräischer Sprache enthalten waren. Traurigerweise gingen die meisten der gedruckten Exemplare dieser Karte verloren, als das Schiff, das sie transportierte, für immer auf See blieb.



### **Kartograf**

***Benedict Arias Montanus** (1527–1598), auch bekannt als Benito Arias Montano, war ein spanischer Orientalist und Universalgelehrter, der während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Spanien aktiv war. Montanus erlangte schon früh in seiner Karriere einen hohen Rang und wurde königlicher Kaplan am Hofe von König Philipp II. von Spanien. Die Aufnahme von rabbinischen Hinweisen in seine »Antwerp Polyglot Bible« führte jedoch zur Zensur durch die römische und spanische Inquisition.*







# New and Improved View of the Comparative Heights, of the Principal Mountains and Lengths of the Principal Rivers in the World (Neue und verbesserte Ansicht der vergleichbaren Höhen der wichtigsten Berge und Längen der wichtigsten Flüsse der Welt)

Als symbolträchtiges Beispiel für den wissenschaftlichen Idealismus des 19. Jahrhunderts vergleicht diese Karte die Gebirge und Flüsse der Welt. Vergleichsdiagramme mit der relativen Höhe von Gebirgen tauchten in den Anfängen des 19. Jahrhunderts auf Karten und in Atlanten auf. Sie folgten damit dem einflussreichen Beispiel der 1809 herausgegebenen südamerikanischen Gebirgsprofile des preußischen Naturforschers Alexander von Humboldt. Etwa zur gleichen Zeit tauchten auch die ersten Vergleichsdiagramme über Flusslängen auf. Zunächst war es Brauch, getrennte Diagramme zu benutzen, aber einflussreiche Designer begannen bald, die Gebirgs- und Flussdiagramme in einer einzigen dynamischen Tabelle darzustellen. Darton war mit dieser Karte der erste Kartenmacher, der ein gemeinsames vergleichendes Schaubild für Gebirge und Flüsse herausgab.

Dartons Zusammenlegung stellt die Berge der Welt auf der rechten Seite dar, wobei der höchste Berg ganz rechts gezeigt wird. Die Flüsse der Welt füllen den leeren Platz auf der linken Seite, wobei der längste Fluss, in diesem Fall der Amazonas, ganz links gezeigt wird. Ebenfalls fügte er Referenzpunkte in seine Karte ein, wie z. B. eine grafische Darstellung des Meeresspiegels, vergleichende Segelschiffe und Gebäude, und positionierte wichtige Städte auf ihrer korrekten Höhe über dem Meeresspiegel.

Darton kennzeichnete den Amazonas als den längsten Fluss der Welt mit 3600 Meilen – der Nil war noch nicht vollständig erforscht. Da der Everest noch nicht vermessen war, legte er den in der Nähe befindlichen Dhaulagiri als den höchsten Gipfel der Welt fest. Auch wenn viele Informationen, die Darton benutzte, nach heutiger Sicht überholt sind, so waren seine Karten doch revolutionär und beeinflussten die meisten nachfolgenden Vergleichskarten von Gebirgen und Flüssen, die seinen Stil kopierten.



## Kartograf

**William Darton** (circa 1800–circa 1860) war ein englischer Quäker, Buchhändler, Kupferstecher und Herausgeber. Nach der Lehre bei seinem Vater, der ebenfalls Drucker war, eröffnete Darton sein eigenes Geschäft »Repertory of Genius« (Fundgrube des Genies) in 50 Holburn Hill, London.





# Chart of the World Shewing the Tracks of the U.S. Exploring Expedition in 1838, 39, 40, 41 & 42

(Weltkarte mit den Routen der US-Forschungsexpeditionen  
von 1838, 39, 40, 41 & 42)

**C**harles Wilkes' Weltkarte von 1842 mit ihren isothermischen Linien war das Ergebnis einer der größten, längsten und erfolgreichsten Entdeckungsreisen, die jemals unternommen wurden. Die United States Exploring Expedition (Forschungsexpedition der Vereinigten Staaten) stach 1838 in See und war eine Meisterleistung auf dem Gebiet der weltweiten Entdeckungen und Forschungsreisen. Seit den Reisen von Kapitän Cook hatte niemand Ähnliches erreicht. Die Arbeit begann im Pazifik, auf den diese Karte auch zentriert war.

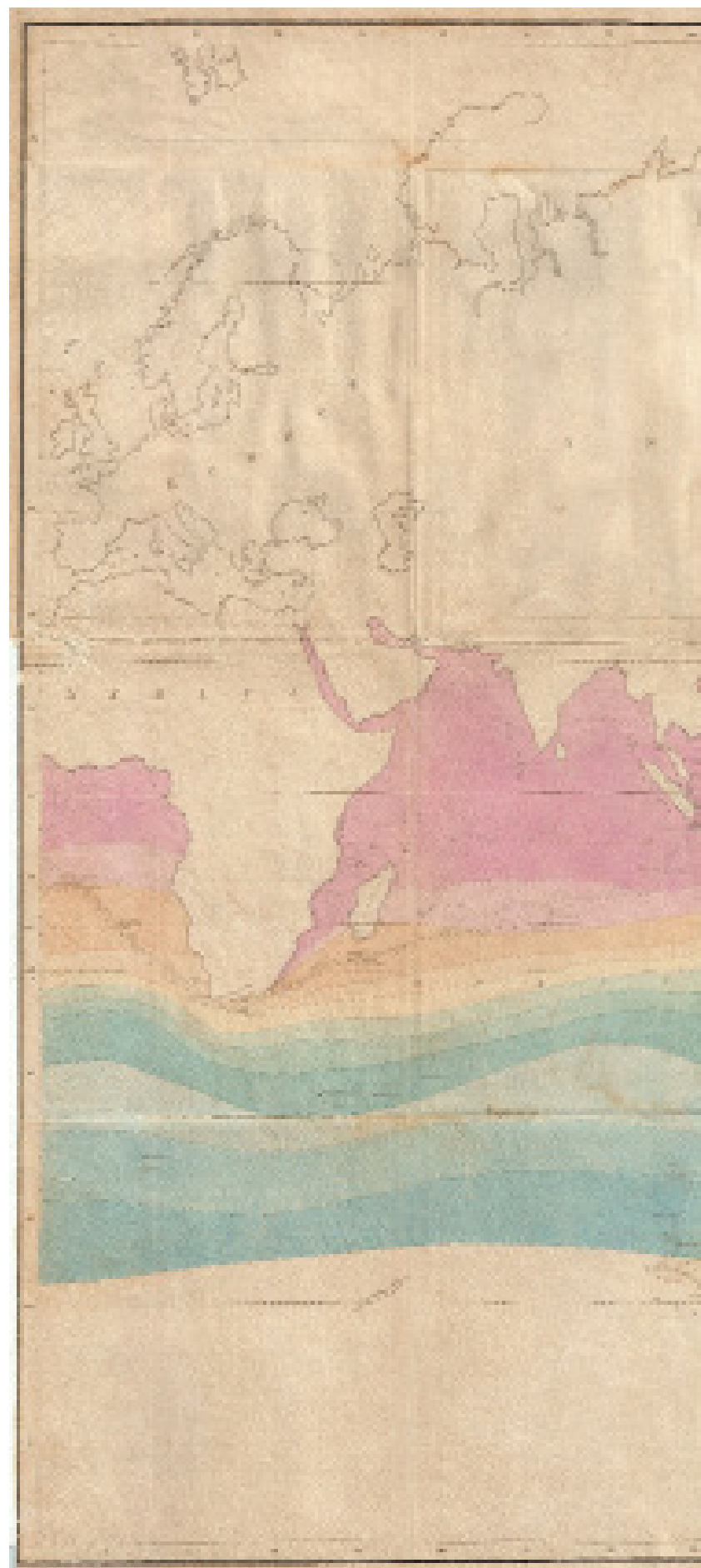
Diese Karte zeigt nicht nur die Routen der Forschungsreisen von Wilkes, sondern bietet auch detaillierte Aufzeichnungen zu weltweiten Temperaturmessungen, die Wilkes durchgeführt hatte. Wärmere Gebiete wurden in roter Farbe eingezeichnet, während die kalten Polarmeere blau eingezeichnet wurden. Die vielleicht größte Errungenschaft von Wilkes' Expedition war die erste kartografische Darstellung eines erheblichen Teils der antarktischen Küste. Obgleich andere Forscher, einschließlich Ross, Teile der Antarktis bereits gesehen hatten, kartografierte und publizierte Wilkes große Strecken der vereisten kargen Küstenlinie zum ersten Mal.

Die Teile der Antarktis, die heute unter dem Namen Wilkesland bekannt sind, wurden am unteren Ende dieser Karte direkt südlich von Australien eingezeichnet. Die Briten und die Franzosen hatten auf der Suche nach dem siebten und letzten Kontinent der Erde konkurrierende Expeditionen losgeschickt. Ein Beobachter berichtete, dass die US-Expedition zum Erfrieren verdammt wäre, da die Bedingungen so grauenvoll seien und die US-amerikanischen Schiffe und ihre Crew schlechter ausgerüstet und weniger erfahren seien als ihre französischen und britischen Kontrahenten. Trotzdem kehrten Wilkes und seine Flotte triumphierend zurück und übertrafen die Errungenschaften ihrer Zeitgenossen bei Weitem.



## Kartograf

**Charles Wilkes** (1798–1877) besuchte die Universität in Columbia, bevor er Marineoffizier bei der United States Coast Survey (US-Küstenwache) wurde. Wilkes führte die Forschungsreise der US-Amerikaner während einer der größten Entdeckungsreisen, die jemals unternommen wurden, an. Seine grobe Persönlichkeit verhinderte jedoch, dass er seinerzeit gebührend geehrt wurde. Tatsächlich wurde er sogar von einem Kriegsgericht für das Abschlagen von 80 Fidschianern und seine illegalen und drastischen Bestrafungen verurteilt, die er an seiner Crew vorgenommen hatte, statt für seine Errungenschaften gefeiert zu werden. Berichten zufolge basiert der Charakter des Ahab aus Herman Melvilles »Moby Dick« auf der Person Wilkes'.







# *Crofutt's New Map of the Trans-Continental, American, and Trans-Continental, European, Route Around the World*

*(Crofutts neue Karte der transkontinentalen  
amerikanischen und transkontinentalen europäischen  
Route um die Welt)*

**C**rofutts Weltkarte von 1871 drückte den bemerkenswerten Enthusiasmus aus, den die technologischen Neuerungen wie Dampfschiffe und -lokomotiven auslösten. Crofutt erkannte, dass eine Reise um die Welt, die für den normalen Reisenden einst beinahe unmöglich gewesen war, jetzt in Reichweite geriet – zum Beweis stellte er diese Karte zusammen.

Diese Karte bot mehrere Routen um die Welt an und lieferte sogar Zeitpläne und geschätzte Kosten. Die beste Route begann laut Crofutt in New York und durchquerte die Vereinigten Staaten mit der gerade vollendeten Union Pacific Railroad (Schienenverkehr der Union Pacific). Von San Francisco aus konnte der Reisende auf einem Dampfschiff nach Shanghai einschiffen, dann auf einem weiteren Schiff nach Indien fahren. Indien konnte man dann per Zug durchqueren oder auf See umschiffen. Von Bombay (heute Mumbai) aus nahm der Abenteurer wieder den Seeweg durch den Suezkanal und ins Mittelmeer. Von Griechenland aus waren mehrere Routen möglich, aber die schnellste war ein Zug nach Paris, dann eine Schiffsreise durch den Ärmelkanal. Von London konnte einfach ein Dampfschiff nach New York gebucht werden.

Als Jules Verne sich hinsetzte, um seinen Roman »In achtzig Tagen um die Welt« zu schreiben, der 1873 (zwei Jahre nach der Veröffentlichung dieser Karte) herauskam, könnte ihn diese Karte inspiriert haben. Nach Crofutts Berechnungen hätte Phileas Fogg 87 Tage und 13 Stunden gebraucht, um auf der schnellsten Route um die Welt zu reisen. Fogg unterbot Crofutts Schätzungen um ungefähr sieben Tage, aber Crofutts Berechnungen sahen auch 75 Prozent höhere Kosten vor!



## **Kartograf**

*George Andrew Crofutt (1826–1907) war ein amerikanischer Künstler und Herausgeber, bekannt für seine Reiseführer über den amerikanischen Westen. Viele seiner Arbeiten fokussierten sich auf das wachsende nordamerikanische Schienennetz und die Expansion nach Westen. Ihm wird zugeschrieben, dass er die zunehmende Besiedlung des amerikanischen Westen inspirierte.*







# Le Tour de Monde en un Clin d'Œil (Eine Reise um die Welt im Handumdrehen)

**D**iese wunderbare Bildkarte bot eine »Reise um die Welt im Handumdrehen«. Sie wurde als Beilage der Januar-Ausgabe von 1878 der beliebten französischen Zeitschrift »Le Monde illustré« veröffentlicht. Die Welt ist so dargestellt, als würde man sie aus dem Weltall heraus betrachten, aber sie ist mit solchen reichen Illustrationen umgeben, dass sie gleichzeitig distanziert und vertraut wirkt.

Ein Heißluftballon fliegt durch eine sternklare Nacht, ein Leuchtturm erleuchtet die dunkle und tobende See, unter einer Sternschnuppe bricht ein Vulkan aus, und gleichzeitig findet im Dorf ein Markt statt. Auf der gesamten Karte sind über 75 Personen in »traditionellen Kostümen« akribisch dargestellt. Lebendige regionale Glanzlichter sind in die Umrandung und die Karte selbst eingearbeitet worden und bieten einen nachhaltig interessanten Ausblick auf die Welt.

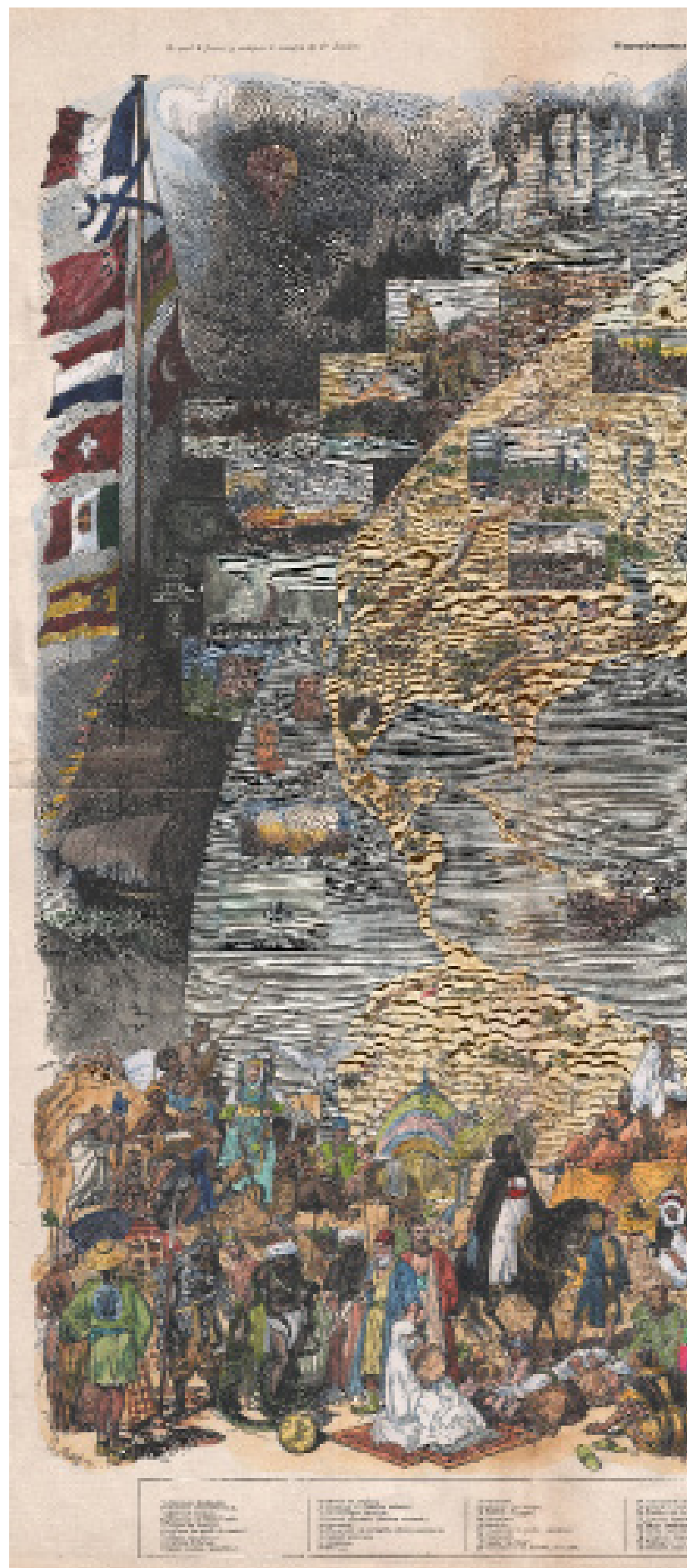
In Nordamerika weht die Flagge der Vereinigten Staaten in der Nähe der vergleichbar kleinen Städte Washington, Philadelphia und New York. Die Schienen der Union Pacific verlaufen direkt unterhalb einer Ansicht auf die Industrie in Chicago. Im weit entfernten Asien, genau im Süden von Peking, ist ein buddhistischer Tempel neben einem Opiumfeld zu sehen. Die Namen berühmter Forscher sind in der Arktis und in Afrika notiert. Auf den Meeren ist eine große Anzahl verschiedenster Schiffe zu sehen, die die Schifffahrtslinie beleben. Am oberen Rand der Karte, genau unter dem goldenen Kreuz, ist als Hinweis auf die anhaltende Hoffnung auf die Existenz einer Nordwestpassage eine Notiz zu lesen: »Mer Libre?« (offenes Meer).



## Kartografen

• **Daniel Vierge** (1851–1904) war ein spanischer Zeichner und Aquarellmaler. Bevor er nach Paris zog und dort zu einem Teil der lebendigen Verlagsbranche wurde, hatte er in Madrid an der Schule für bildende Künste gelernt. 1870 wurde er von Charles Yriarte eingeladen für die »Le Monde illustré«, eine beliebte französische Tageszeitung, zu arbeiten. Er illustrierte auch zahlreiche Bücher, darunter Victor Hugos »L'Année terrible« (Das schreckliche Jahr).

• **Fortune Louis Meaulle** (1844–1901) war ein französischer Holzschnittgraveur, dessen Arbeit in der »Le Monde illustré« und anderen französischen Tageszeitungen mit grafischer Aufmachung erschien.



# LE TOUR DU MONDE EN UN CLIN D'ŒIL

du MONDE ILLUSTRÉ du 10 Janvier 1878 — D'APRÈS UN MANUSCRIT DE VÉNÉTIEN, GRACIEUX DE M. MARIANINI

Imprimé par G. LAFONT, 10, rue de la Harpe



TYPES ET COSTUMES				PAVILLONS MARITIMES			
1. Indes	2. Chine	3. Japon	4. Corée	5. Russie	6. France	7. Angleterre	8. Espagne
9. Portugal	10. Italie	11. Grèce	12. Turquie	13. Egypte	14. Algérie	15. Tunisie	16. Maroc
17. Libye	18. Égypte	19. Arabie	20. Perse	21. Inde	22. Chine	23. Japon	24. Corée
25. Sibirie	26. Russie	27. France	28. Angleterre	29. Espagne	30. Portugal	31. Italie	32. Grèce
33. Turquie	34. Egypte	35. Algérie	36. Tunisie	37. Maroc	38. Libye	39. Égypte	40. Arabie
41. Perse	42. Inde	43. Chine	44. Japon	45. Corée	46. Sibirie	47. Russie	48. France
49. Angleterre	50. Espagne	51. Portugal	52. Italie	53. Grèce	54. Turquie	55. Egypte	56. Algérie
57. Tunisie	58. Maroc	59. Libye	60. Égypte	61. Arabie	62. Perse	63. Inde	64. Chine
65. Japon	66. Corée	67. Sibirie	68. Russie	69. France	70. Angleterre	71. Espagne	72. Portugal
73. Italie	74. Grèce	75. Turquie	76. Egypte	77. Algérie	78. Tunisie	79. Maroc	80. Libye